

## DIE EHEMALIGEN SOLDATEN-GRÄBER



Massengräber von Rixheim i. Els.  
Tapeten-Fabrik (9. August 1914)

Nach dem Einmarsch der französischen Truppen der 14e Infanterie Division in Mülhausen, und in Rixheim, am Morgen des 9ten August 1914, begann ein grosser Gegenangriff der deutschen Truppen, des XIVe Korps, die sich im Hardtwald zurückgezogen hatten. Vom 9ten bis zum 10ten August fanden schwere Kämpfe statt, zwischen den badischen Grenadieren des 111e Infanterie Regiment und den französischen Infanteristen des 35e Régiment d'Infanterie, besonders hier, an dieser Stelle, "Krottenbachmatte" genannt, wo heute das Gymnasium "Collège Capitaine Dreyfus" steht.

Um die zahlreichen Opfer schnell zu vergraben, wurden die Einwohner von Rixheim durch die militärischen Behörden requiriert. Massengräber entstanden entlang der Ottmarsheimerstrasse und hier, hinter der Tapetenfabrik Zuber, auf "der Krottenbachmatte", wie gezeigt auf dem Bild. Nach dem Krieg, gegen 1920, wurden diese Opfer in Soldatenfriedhöfe neu bestattet.

Während der Gefechte der Liberation, im November 1944, besonders die Hardtschlacht vom 28ten November bis zum 4ten Dezember, wurden wieder französische und deutsche Soldaten, hier entlang der Mauer der Tapetenfabrik begraben. Die letzten Leichen wurden im Jahre 1970 in die Soldatenfriedhöfe von Sigolsheim und Bergheim überführt.



Pour avoir plus d'informations utilisez le flash-code.  
Auf Deutsch nützen sie diesen Flash-Code.  
In English, use Flash-Code.

